



**MUSIKTHEATER
IM REVIER
GELSENKIRCHEN**

WENN DAS ECHO IHRER STIMMEN VERHALLT ...

**Rahmenprogramm
zur Oper „Die Passagierin“**



**WWW.MUSIKTHEATER-IM-REVIER.DE
KARTENTELEFON 0209.4097-200**

JANUAR

PARCE QUE JE T'AIME – WEIL ICH DICH LIEBE

Chansons von Barbara, Texte von Irène Nemirovsky
Gudrun Landgrebe (Rezitation), Christa Platzer (Gesang)

Zwei Frauenschicksale im Nationalsozialismus, beide sind Jüdinnen in Frankreich. Die Schriftstellerin Irène Nemirovsky (1903-1942) überlebt die Deportation in das Konzentrationslager Auschwitz nicht. Die Chansonnière Barbara (1930-1997) muss als Kind vor der Verfolgung fliehen und wird in den 60er Jahren zu einer gefeierten Sängerin.



15. Januar 2017, 18.00 Uhr

29. Januar 2017, 20.00 Uhr, Kleines Haus

Freier Verkauf, 24,50 €

IMRE KERTÉSZ: ROMAN EINES SCHICKSALLOSEN

Gelesen von Hermann Beil

In Zusammenarbeit mit dem Schauspielhaus Bochum



Der 2016 verstorbene ungarische Nobelpreisträger Imre Kertész beschreibt in seinem Roman autobiografisch seinen Weg durch die Lager von Auschwitz und Buchenwald und seine Rückkehr in eine Welt, die davon nichts wissen will.

25. Januar 2017, 20.00 Uhr,
Schauspielhaus Bochum, Kammerspiele

Freier Verkauf, 18,- €

BEGEGNUNG MIT ZOFIA POSMYSZ

Zeitzeugin und Autorin des Romans „Die Passagierin“.



Zofia Posmysz (*1923) ist im polnisch-katholischen Widerstand aktiv, als sie 1942 verhaftet wird. Sie überlebt das Konzentrationslager Auschwitz, wird nach dem Krieg Journalistin. Als sie viele Jahre später im Ausland zum ersten Mal wieder Deutsch hört, wird dies Auslöser zu einer bemerkenswerten Geschichte.

Vor der Premiere gibt es die Gelegenheit, Zofia Posmysz im Gespräch kennenzulernen.

26. Januar 2017, 18.00 Uhr, Foyer Großes Haus

Eintritt frei. Einlasskarten erhalten Sie an der Theaterkasse.

GEDENKTAG DER OPFER DES NATIONALSOZIALISMUS

In Zusammenarbeit mit der Jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen und dem Institut für Stadtgeschichte Gelsenkirchen

Der 27. Januar ist der internationale Gedenktag der Opfer des Holocaust. In Deutschland wird der Befreiung des KZ Auschwitz-Birkenau 1945 gedacht, in Gelsenkirchen außerdem der ersten Deportation von Gelsenkirchener Juden 1942.

27. Januar 2017, 15.30 Uhr, Foyer Großes Haus

Eintritt frei. Einlasskarten erhalten Sie an der Theaterkasse.

ZOFIA POSMYSZ – LITERATUR UND DOKUMENTE

Ausstellungseröffnung

In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für verfolgte Künste Solingen, dem Museum für Gegenwartskunst Krakau (MOCAK) und der Internationalen Jugendbegegnungsstätte Oświęcim/Auschwitz

Eine Literatúrausstellung mit einem Dokumentarfilm von Maria Anna Potocka zum schriftstellerischen Werk der polnischen Autorin Zofia Posmysz.

27. Januar 2017, 19.00 Uhr, Zentrum für verfolgte Künste im Kunstmuseum Solingen, bis 23. April 2017

Eintritt frei.

COMEDIAN HARMONISTS IN CONCERT

Mit Michael Dahmen, Askan Geisler, Edward Lee,
Piotr Prochera, Ralf Rhiel, Mark Weigel

Die Gelsenkirchener „Comedian Harmonists“ finden noch einmal zusammen, um die Hits aus den 20er und 30er Jahren zu präsentieren und vom Schicksal der deutsch-jüdischen Gesangsformation zu erzählen – jetzt im Großen Haus!

29. Januar 2017, 18.00 Uhr

25. Februar 2017, 19.30 Uhr, Großes Haus

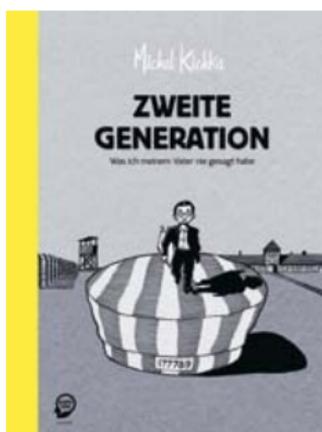
Freier Verkauf, 10,- € bis 20,- €



ZWEITE GENERATION: GRAPHIC NOVEL VON MICHEL KICHKA

Ausstellungseröffnung

In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für verfolgte Künste Solingen,
dem Museum für Gegenwartskunst Krakau (MOCAK) und dem
Polnischen Institut Düsseldorf



2014 erschien Michel Kichkas Graphic Novel „Zweite Generation“, in der er das Holocaust-Trauma seines Vaters Henri und seiner Familie verarbeitet. In einer Kooperation zeigt das Kunstmuseum Gelsenkirchen Originale Kichkas sowie Videoarbeiten zur Familiengeschichte.

Zur Eröffnung sind Henri (*1926) und Michel Kichka (*1954) zu Gast.

29. Januar 2017, 11.30 Uhr, Kunstmuseum Gelsenkirchen
Ausstellungsdauer: 29. Januar bis 2. April 2017

Eintritt frei.

FEBRUAR

VERFOLGUNG, ÜBERLEBEN, RÜCKKEHR

Begegnung mit Zeitzeugen aus Gelsenkirchen

In Zusammenarbeit mit der Jüdischen Gemeinde Gelsenkirchen

Noch ist es möglich, Holocaust-Überlebende zu treffen und direkt zu befragen. Zeitzeugen aus Gelsenkirchen erzählen ihre Geschichte vom Überleben und der Rückkehr in ihre Heimatstadt.

7. Februar 2017, 19.00 Uhr, Neue Synagoge Gelsenkirchen

Eintritt frei. Einlasskarten erhalten Sie an der Theaterkasse.

„IMMER INMITTEN“: VERFOLGTE LIEDER

Almuth Herbst (Mezzosopran)

Marien van Nieuwerkerken (Klavier)

Lieder von Darius Milhaud, Victor Ullmann, Paul Kletzki, Maurice Ravel, Gustav Mahler, Alexander von Zemlinsky



Die Lieder „Immer inmitten“ von Victor Ullmann entstanden in Theresienstadt, kurz vor seiner Deportation nach Auschwitz. Der Pianist und Liedbegleiter Marien van Nieuwerkerken edierte und rekonstruierte die verschollen geglaubten Manuskripte Ullmanns für das Liedprogramm mit Almuth Herbst.

12. Februar 2017, 18.00 Uhr, Kleines Haus

Freier Verkauf, 8,- €

DAS GELSENBERG-LAGER

Vortrag von Prof. Dr. Stefan Goch

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Stadtgeschichte Gelsenkirchen

Die Gelsenberg Benzin AG in Gelsenkirchen-Horst betrieb eines der zahlreichen Außenlager des Konzentrationslagers Buchenwald. 1944 waren hier 2000 ungarische Zwangsarbeiterinnen gefangen. Ein Vortrag des Leiters des Institutes für Stadtgeschichte Gelsenkirchen, Prof. Dr. Stefan Goch.

21. Februar 2017, 19.00 Uhr, Dokumentationsstätte Gelsenkirchen im Nationalsozialismus

Eintritt frei. Einlasskarten erhalten Sie im Institut für Stadtgeschichte, Tel.: 0209.169 8557

DANEL-QUARTETT

**Marc Danel, Gilles Millet (Violine),
Vlad Bogdanas (Viola), Yovan Markovitch (Violoncello)**
Werke von Mieczysław Weinberg & Dmitrij Schostakowitsch

Mieczysław Weinberg, 1919 in Warschau geboren und 1941 in die Sowjetunion emigriert, hinterließ ein großes Werk aller musikalischen Gattungen, das seit einigen Jahren wiederentdeckt wird. Das weltweit bekannte Danel-Quartett aus Belgien hat inzwischen alle 17 Streichquartette auf CD eingespielt und gehört zu den prominentesten Interpreten seines Werkes.

12. März 2017, 18.00 Uhr, Kleines Haus

Freier Verkauf, 17,50 €



**GESPRÄCHSKONZERT MIECZYŚLAW WEINBERG
LINUS ROTH (VIOLINE), JOSÉ GALLARDO (KLAVIER)**
Werke von Mieczysław Weinberg & Dmitrij Schostakowitsch
**In Zusammenarbeit mit der International Mieczysław Weinberg
Society**

Linus Roth ist einer der bemerkenswertesten Violinisten seiner Generation und konzertiert weltweit. Sein besonderes Interesse gilt dem Schaffen des Komponisten



Mieczysław Weinberg, dessen Werke für Violine und Klavier er vielbeachtet auf CD eingespielt hat. Im Rahmen eines Gesprächskonzertes stellt er den polnisch-jüdischen Komponisten mit Kammermusik für Violine und Klavier vor.

26. März 2017, 18.00 Uhr, Kleines Haus

Freier Verkauf, 17,50 €

APRIL - JULI

ORTE DER OPFER, ORTE DER TÄTER, ORTE DES WIDERSTANDS

Führung mit Prof. Dr. Stefan Goch

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Stadtgeschichte Gelsenkirchen

Gelsenkirchen in der NS-Zeit: Ein Gang durch den öffentlichen Raum der Altstadt.

27. April 2017, 18.00 Uhr, Start am Musiktheater

Eintritt frei. Einlasskarten erhalten Sie an der Theaterkasse.

AN DIE VÖLKER DER ERDE

**Sonderkonzert der Neuen Philharmonie Westfalen
zum Tag der Befreiung**

Mit Piotr Prochera (Bariton) & Herren des MiR-Opernchors

Leitung: GMD Rasmus Baumann

Norbert Glanzberg: Holocaust-Lieder

Arnold Schönberg: Ein Überlebender aus Warschau
und ein weiteres Werk

12. Mai 2017, 18.00 Uhr, Großes Haus

Freier Verkauf, 11,- bis 32,- €

GEORGE TABORI: MEIN KAMPF

Farce von George Tabori, Gastspiel des Theater Hof

Mit Rüdiger Frank, Karsten Jesgarz, u. a.

In einem Wiener Männerasyl treffen Hitler und der Jude Herzl aufeinander. Hitler ist ein junger, unbegabter Kunstmaler, der sich erfolglos an der Akademie bewirbt. Herzl nimmt den orientierungslosen Mann unter seine Fittiche. Doch Hitler will kein Maler werden, er will die Welt.

Herzls Fürsorge wird mit Hass vergolten. Hitler raubt ihm den Mantel, die Geliebte und schließlich den Titel eines ungeschriebenen Buches: Mein Kampf.

1. Juli 2017, 19.30 Uhr

2. Juli 2017, 18.00 Uhr, Kleines Haus

Freier Verkauf, 24,50 €

(Änderungen vorbehalten. Stand Oktober 2016)

Gefördert vom NRW KULTURsekretariat



Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



PREMIERE

DIE PASSAGIERIN

Oper von Mieczysław Weinberg

Musikalische Leitung: Valtteri Rauhalammi

Inszenierung: Gabriele Rech

Bühne: Dirk Becker Kostüme: Renée Listerdal

Das deutsche Ehepaar Lisa und Walter überquert 1960 auf einem Schiff den Atlantik. Eine Passagierin an Bord beunruhigt Lisa, die Frau kommt ihr bekannt vor. Die Passagierin heißt Marta und war Inhaftierte des Konzentrationslagers Auschwitz. Lisa ist dort Aufseherin gewesen. Der Anblick der Passagierin zwingt Lisa dazu, nicht nur ihrem Mann, sondern auch sich selbst die Wahrheit zu bekennen. Die Auschwitz-Überlebende Zofia Posmysz beschreibt in ihrer Novelle „Die Passagierin“ (1962) eine fiktive Täter-Opfer-Begegnung. Je tiefer die Vergegenwärtigung des Schreckens geht, desto mehr verstrickt sich Lisa in ihren eigenen Widersprüchen.

Bereits 1968 komponierte der polnische Komponist Mieczysław Weinberg (1919–1996) eine Oper auf Grundlage der Novelle von Zofia Posmysz. Erst 2006 kam es in Moskau zur konzertanten, 2010 bei den Bregenzer Festspielen zur szenischen Uraufführung. Heute, da in den letzten Auschwitz-Prozessen Täter und Opfer einander gegenüberstehen, gehört die Oper mehr denn je auf die Bühne.

Premiere

Samstag, 28. Januar 2017, 19.30 Uhr, Großes Haus

Weitere Termine

5., 18. Februar 2017 | 2., 17. März 2017 | 2., 23. April 2017

Kost.Probe

Donnerstag, 12. Januar 2017, 17.45 Uhr, Großes Haus

Premierenfieber

Donnerstag, 19. Januar 2017, 17.00 Uhr, Großes Haus

Freier Verkauf, 13,- bis 48,- €

MUSIKTHEATER IM REVIER GELSENKIRCHEN

KENNEDYPLATZ | 45881 GELSENKIRCHEN

THEATERKASSE IM MiR

KARTENTELEFON 0209.4097-200

KARTENFAX 0209.4097-260

E.MAIL THEATERKASSE@MUSIKTHEATER-IM-REVIER.DE

ÖFFNUNGSZEITEN

MO + SA 10.00 – 14.00 UHR

DI – FR 10.00 – 18.30 UHR

Sowie jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn